

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Postgebühren.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Belegungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig

Nr. 43.

Mittwoch den 29. Mai 1907.

17. Jahrgang.

Vertilches und Sächsisches.

Bretinig. Am 9. Juni findet, wie bekannt, das Sommer- bez. Kinderfest des Handwerkervereins im Gasthof zur goldenen Sonne statt. Die Vorbereitungen zu demselben sind im vollen Gange. Bis mit nächstem Sonntag werden noch Anmeldungen solcher Kinder, die sich an dem Feste beteiligen wollen, entgegengenommen. Wir verweisen in dieser Beziehung auf die in heutiger Nummer befindliche Anzeige.

Bretinig. Anlässlich des Geburtstages Sr. Majestät des Königs hatten am Sonnabend viele Gebäude geflaggt. Abends versammelten sich die Militärvereine in den Vereinstokalen zur Begehung des Geburtstages ihres hohen Protectors.

Die erste Klasse der nächsten neu beginnenden 152. Königl. Sächs. Landesschütze wird am 12. und 13. Juni gezogen. Lose dafür sind schon jetzt bei allen Kollektoren zu haben.

Großröhrsdorf. Sr. Maj. der König hat dem Gemeindevorstande Roch von hier das allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Ramens. Die Freitag nachmittag mit großer Festigkeit aufgetretenen Gewitter waren reichlich mit Hagel und wolkenschüttem Regen begleitet, wodurch in Gärten und Wegen im Osten der Stadt durch Zerbrechen der Blätter, besonders der Salat, sowie Abschweimen von Erdreich, vielfacher Schaden entstanden ist. In den Fluren des Nachbarortes Jesau trat das Hagelwetter noch heftiger auf und hatten einzelne Hagelstücke die Fingergliedergröße. Die Fluren sind daselbst reichlich mit zur Hälfte vernichtet. Bei den Gewittern sind in hiesiger Umgegend zahlreiche Blitzschläge erfolgt. Ein Blitz schlug in die Scheune des Gutsbesizers Alwin Schäfer in Kriepitz Nr. 2, wodurch dieselbe vollständig einäschert wurde. Die Scheune bestand aus Fachwerk und war mit Ziegeln gedeckt; es konnte nichts gerettet werden, doch wird der Schaden zum Teil durch Versicherung gedeckt. An Spritzen waren außer der Ortspritze diejenigen der Freiwilligen Feuerwehr Eitra, der Gemeinde Vändchen Bohna und der Freiwilligen Feuerwehr St. Marienstern erschienen. In Kriepitz schlug der Blitz in das Wohnhaus des Gutsbesizers R. Gottfried Semmer Nr. 41, ohne zu jünden. Der Blitz hat in die Dunkelheit im Kuhstall geschlagen, mehrere Sparren zerplittert, das Schieferdach beschädigt und ist dann durch die Dachrinne in den Erdboden gefahren. Ferner schlug der Blitz in die massive Scheune des Wirtschaftsbefizers Friedrich August Oswald in Ohorn, Nr. 176, und zerstörte sie bis auf die Umfassungsmauern. D. hat versichert. Bei dem Schlag der Blitz in Ohorn Nr. 37 wurde die dem Fabrikarbeiter Hermann Paustler gehörige Scheune und jündete, wodurch auch das angebaute Haus ein Raub der Flammen wurde. P. hat ebenfalls versichert. Weiter beschädigte im Bohlauer Steinbrüche bei Rauschwitz ein Blitz beschäftigte Arbeiter, von denen einige in ärztliche Behandlung begeben wurden. Bligableiter, Telegraphenstangen, Säume u. wurden in der Umgebung vielfach durch Bligstrahlen beschädigt.

Radberg, 24. Mai. Die beiden heute nachmittag in der vierten und fünften Stunde aufgetretenen Gewitter waren von außerordentlich heftiger Natur. In Langbrück schlug der Blitz zweimal ein, in Großerkmannsdorf wurde der Gutsbesizersohn Paul Frömel

vom Blitze erschlagen, sein Bruder betäubt, ebenso die beiden Pferde des Gesirrs. In Arnsdorf wurden vom Blitze auf freiem Felde zwei Pferde erschlagen und der Knecht des Gutsbesizers Müller betäubt. In Stolpen schlug es dreimal ein, es brannten drei Scheunen in der Nähe des Schützenhauses.

Bischofsberga. (Regimentstag der 103er.) Nur wenige Tage und zu den Toren unserer Stadt ziehen Männer jeden Alters, jeden Berufs, jeden Standes ein. Es sind einflussige Angehörige unseres Lausitzer 103. Regiments. Die Erinnerung an ihre Dienstzeit, die Liebe zu ihrem alten Regiment und zu so manchem lieben Kameraden führt sie in unserer Stadt zusammen, hier ihren Regimentstag, den ersten, zu halten. Möge es den Einkehrenden vergönnt sein, recht viele ihrer einstigen Waffengefährten wiederzufinden und mit ihnen der alten Zeit gedenken, das Band der Kameradschaft aufs neue zu verknüpfen.

Bischofsberga, 24. Mai. Heute schlug der Blitz in das Haus des Tischlermeisters Wilhelm Teich in Goldbach und jündete. Die auf dem benachbarten Neubau beschäftigten Arbeiterleute vermochten aber glücklicherweise noch den Brand wieder zu löschen.

Dresden. Der König hat aus Anlass seiner Geburtstagsfeier 33 Strafgefangene begnadigt. Außerdem hat er dem Finanzminister Dr. Rieger und dem Justizminister Dr. Otto den erblichen Adel verliehen. — An der Parade, die am Sonnabend mittag um 1 Uhr der Kaiser und der König auf dem Alaunplatz abhielten, nahmen die Truppen der hiesigen Garnison und das 12. Jägerbataillon aus Freiberg teil.

Aus Anlass des Geburtstages Sr. Maj. des Königs sind nach einer vorliegenden Zusammenstellung insgesamt 1344 Orden verliehen worden, und zwar: Verdienstorden: 2 Großkreuze, 7 Komture 1. Kl., 17 Komture 2. Kl., 54 Ritterkreuze 1. Kl., 18 Ritterkreuze 2. Kl. und 123 Verdienstkreuze. Albrechtsorden: 3 Großkreuze, 8 Komture 1. Klasse, 19 Komture 2. Klasse, 23 Offizierskreuze, 18 Kronen zum Ritterkreuz 1. Klasse, 14 Ritterkreuze 1. Klasse mit Krone, 175 Ritterkreuze 1. Klasse, 129 Ritterkreuze 2. Klasse und 256 Albrechtskreuze. Maria Anna-Orden 2. Klasse, 20 Maria Anna-Kreuze. Ferner 375 Allgemeine Ehrenzeichen und 81 Friedrich August-Medailles, davon 62 in Gold und 19 in Silber. Außerdem haben noch zahlreiche Ranggehörungen, Titelerhöhungen, Beförderungen usw. stattgefunden.

Der bereits seit längerer Zeit erwartete Rücktritt Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Johann Georg von seiner militärischen Kommandostelle als Kommandeur der 1. Infanterie-Brigade Nr. 45 ist nunmehr erfolgt. Gleichzeitig hat Sr. Majestät der König den Prinzen zum Generalleutnant ernannt. Die gleiche Ranggehörung ist dem Prinzen als Generalmajor a la suite des württembergischen Infanterie-Regiments Nr. 121 zu teil geworden. Zum Kommandeur der 1. Infanterie-Brigade Nr. 45 wurde Generalmajor v. d. A. Wahl ernannt.

Dr. Stadnauer, der frühere sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete für den Wahlkreis Dresden-Mitstadt, ist schwer erkrankt.

Die Ringkämpfe in Dresden haben ihr Ende erreicht. In Entscheidungsschlange warf Roch-Deutschland den Holländer Dirl van den Berg nach 54 Minuten. Roch ist somit

Sieger der Konkurrenz. Er erhielt bei 11 Siegen und keiner Niederlage den ersten Preis von 2500 Mark, van den Berg bei 9:1 den zweiten Preis von 1500 Mark, Sturm-Berlin bei 9:2 den dritten Preis von 1000 Mark, der Russe Chomjakin, der zum Entscheidungskampf mit Sturm angetreten war, bei 9:2 den vierten Preis von 600 Mark, Sauerer-Bayern bei 7:4 den fünften Preis von 400 Mark.

Dresden. Der hiesige Tagator und Auktionator Karl Seidel ist seit dem 19. Mai kündigt, nachdem verschiedene Unterschlagungen und Beruntreuungen entdeckt worden waren. In letzter Zeit hat er sich unter unwahren Angaben größere Summen geliehen.

Zwischen Leben und Tod geschwebt hat in Haugen der Bärknechtmeister Otto Mahnte mit seiner Frau, seinen zwei Kindern und dem Dienstmädchen in der zweiten Etage seines Grundstückes auf der Reichenstraße, das gegenwärtig im Parterre zu einem größeren Verkaufsladen umgebaut wird. Mit furchtbarem Getöse stürzte gegen 1/2 11 Uhr eine Mittelmauer mehrere Geschos hoch zusammen, wodurch die Balkenbänke heruntergebrochen sind. Während Herr Mahnte sich mit seiner Familie in der Bohn- bezw. Schlafstube befand, begannen in der Küche die Möbel zu wanken und gleich darauf sanken die Dielen und alles was darauf stand in die Tiefe; auch der Boden eines Vorraumes mit Kleiderschränken nahm dasselbe Ziel durch die ebenfalls zusammengeklappten erste Etage bis ins Parterre. Glücklicherweise gingen die Bohnstube und die Kammer nicht mit hinunter, so daß die daselbst sich aufhaltenden fünf Menschen gerettet werden konnten. Da weiteres Mauerwerk nachzustürzen drohte, gestaltete sich freilich die Rettung äußerst schwierig. Die Ursache dieser Katastrophe ist darin zu suchen, daß ein alter Mauerpfiler, dessen Beschaffenheit vorher nicht festzustellen war, durch die Oberlast abgedrückt worden war.

Eine reiche Erbschaft hat ein in Freiberg in der Schönengasse wohnhafter Dienstmann gemacht. Sein in Wien verstorbenen reicher Onkel, von dem er gar nichts wußte, hat ihm ein Vermögen von etwas über 100 000 Mark hinterlassen. Mit dem Glücklichen, der in düsteren Verhältnissen lebt, erben zwei auswärtig wohnende Geschwister die gleiche Summe.

Der Revisionsaufseher Herr Emil Julius Blase aus Meissen rettete auf einer Radpartie zwischen Drilla und der Heide aus einem Teiche drei Kinder vom Tode des Ertrinkens. Sie hatten auf einem Brettle gesessen, das umkippte und waren dabei in die sogen. Tiefe geraten. Nur dem Eingreifen des zufällig vorbeikommenden Mannes, der trotz ziemlicher Erhitzung ohne Befinnen ins Wasser sprang, ist die glückliche Rettung zu danken.

Ueber den Mord in Böllmen bei Reßfeldorf werden nun nähere Einzelheiten bekannt. Der Täter und sein Opfer sollen sich schon in Reßfeldorf feindlich gegenübergestellt haben. Der Mörder Nießon hatte bereits am Vormittage, nachdem er sich Rut getrunken, geäußert: „Heute erste ich den Lump!“ In der 9. Stunde kam er auf den Hof, machte einen gewaltigen Lärm und gebrochte den Anweisungen des Herrn nicht. N. holte vielmehr sein Dolchmesser, drang in die Schlafkammer des Kunath und erschlug

diesen. Es spielte sich alles in einer sehr kurzen Frist ab. N. lag in einer Minute in seinem Blute in den letzten Zügen, Wasser begehrend. N. dagegen drohte jeden zu erstechen, wer ihn angreifen wollte. Sein wütendes Gebrüll: „Und wenn es noch zwei oder drei Leichen gibt, es ist ganz egal“, mischte sich schauerlich mit Bliz und Donner eines niedergehenden Gewitters. Der Mensch forderte nun seinen Restlohn, der ihm schließlich auf vieles Drängen gegeben wurde. Gleichgültig, mit blutbefleckten Händen, rich der Mörder das Geld vom Esstisch ein — blutige Spuren zurücklassend —, ein heruntergefallenes Markstück suchte er unter dem Sofa hervor. Er versuchte nun abzureisen, nur die Bitt eines Zuschauers, der den Summi des Rades jerschnitt, hinderte die Flucht. Gleichmütig lehnte N. um und ging in seine Stube. Dort wurde er vom Gendarm aus Pesterwitz verhaftet und nach Dresden überführt. Kunath ist in Böllschen geboren. Er galt als friedfertiger Mensch.

Im städtischen Freibad zu Glauchau schwamm am Mittwoch nachmittag in der vierten Stunde der als guter Schwimmer bekannte 20 Jahre alte Bruno Großmann an das jenseitige Ufer der Mulde, erkletterte dort das Sprungbrett, fiel jedoch wieder rücklings ins Wasser und kam nicht wieder zum Vorschein. Vermutlich ist der junge Mensch von einem Schlaganfall betroffen worden.

Am 22. Mai abend gegen 1/2 11 Uhr wurde zwischen Senzengfeld und Rodewisch ein unbekannter Mann vom Zwickau — Falkensteiner Personenzuge überfahren und getötet. Anscheinend liegt Selbstmord vor.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.
Geburten: Ray Alfred, S. des Buchbinders Karl Moritz Hörig Nr. 227 c. — Ray Peter, S. des Drechslers Eli Melihander Alban Seifert Nr. 347.

Aufgebote: Buchdrucker Ernst Alwin Tübel in Pulsnitz und Ida Martha Haufe Nr. 171. — Fabrikarbeiter Bruno Paul Mehnert Nr. 322 und Anna Theresie Weber Nr. 91.

Eheschließungen: Tischlergehilfe Ernst Hermann Kunze Nr. 315 b mit Marie Anna Feida Gebler Nr. 315 b.
Sterbefälle: Buchfriger, S. des Gärtnereibesizers Wilhelm Johann Christian Hödenhoff Nr. 256 b, 4 J. 4 M. 24 Tage alt. — Agnes Emilie Schöne geb. Senf, Ehefrau, Nr. 125t, 70 J. 1 M. 23 Tage alt. — Ray Alfred, S. des Buchbinders Karl Moritz Hörig Nr. 227 c, 7 Tage alt.

Dresdner Schlachtviehmarkt vom 27. Mai 1907.
Zum Auftrieb kamen: 4056 Schlachttiere und zwar 728 Rinder, 855 Schafe, 2148 Schweine und 325 Kälber. Die Preise stellten sich für 50 Kilo in Mark wie folgt: Ochsen: Lebendgewicht 40—43, Schlachtgewicht 77—80; Kalben und Lämmer: Lebendgewicht 39—42, Schlachtgewicht 70—74; Bullen: Lebendgewicht 42—44, Schlachtgewicht 75—78; Kälber: Lebendgewicht 54—56, Schlachtgewicht 86—88; Schafe: 81—83 Schlachtgewicht; Schweine: Lebendgewicht 41—42, Schlachtgewicht 53—54. Es sind nur die Preise für die besten Viehsorten verzeichnet.